

Konsum- und Arbeitsinteressen des privaten Haushalts
- Ein Beitrag zur Wirtschaftsordnungs- und Konsumpolitik -

	<u>Seite</u>
Inhaltsverzeichnis	I
Verzeichnis der bibliographischen Abkürzungen	IV
O. Einführung	1
<u>Teil I</u>	
Der Primat des Konsuminteresses als marktwirtschaftliches Paradigma. Entwicklung, Darstellung und Kritik	18
1. Das Konsuminteresse in der wirtschaftswissenschaftlichen Ideengeschichte	18
1.1 Haushalt und Konsuminteresse in der vor-klassischen Ökonomik	19
1.2 Der Primat des Konsuminteresses in der Klassik und Neoklassik	27
1.3 Zur Entwicklung einer Antithese: die gesellschaftliche Bewertung der Arbeit	36
2. Das Konsuminteresse als volkswirtschaftliches Allokationskriterium: das Prinzip der Konsumentensouveränität	43
2.1 Das Leitbild der Konsumentensouveränität	46
2.1.1 Konsumentensouveränität und vollständige Konkurrenz	46
2.1.2 Konsumentensouveränität als Wettbewerbsfunktion	47
2.1.3 Konsumentensouveränität als neo-liberales Ordnungsmodell	48
2.2 Die Kritik am Prinzip der Konsumentensouveränität	52
2.2.1 Die methodologische Kritik	52
2.2.2 Die empirische Kritik	58
2.2.3 Die Ideologiekritik	66
2.2.4 Die normative Kritik	69
2.3 Konsumentensouveränität und Konsumfreiheit	77
2.4 Die Souveränität des Haushalts in der Partialanalyse	79
2.5 Konsumentensouveränität in der Marketingtheorie	81
3. Das Konsuminteresse als volkswirtschaftliches Niveaukriterium: das makroökonomische Wachstumsziel	85
3.1 Konsumentensouveränität und Wachstumsziel	85
3.2 Zur Beschränkung der ökonomischen Wohlfahrt auf den Wohlstand	86

	<u>Seite</u>
3.3 Die Operationalisierung der ökonomischen Wohlfahrt in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	88
3.3.1 Produktionskonzepte und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	88
3.3.2 Kritik des Sozialprodukts in seiner Funktion als Wohlstandsindikator	91
3.3.3 Kritik des Sozialprodukts in seiner Funktion als Indikator der ökonomischen Wohlfahrt	99
 <u>Teil II</u>	
Grundlagen der einzelwirtschaftlichen Integration von Konsum- und Arbeitsinteressen im privaten Haushalt	108
4. Der Haushalt als mikroökonomische Entscheidungs- und Handlungseinheit	110
4.1 Zum methodischen Standort der Haushaltswissenschaft	110
4.2 Konsum und Arbeit als sozialökonomische Kategorien	116
4.2.1 Vorbemerkungen zur Entwicklung des volkswirtschaftlichen Konsum- und Arbeitsbegriffs	116
4.2.2 Vorbemerkungen zum produktions-theoretischen Arbeitsbegriff	120
4.2.3 Die Zeitdimension von Konsum und Arbeit	126
4.2.4 Konsum und Arbeit aus der Handlungsperspektive des Haushalts	129
4.3 Ansätze zur Strukturierung und Erklärung der Handlungssteuerung des Haushalts	139
4.3.1 Das Lebensstandardkonzept als Zielsystem	139
4.3.2 Entscheidungsbildung im Haushalt	146
5. Bedürfnisse und wirtschaftliches Handeln der Haushaltsmitglieder	156
5.1 Zum Inhalt und zur Verwendung des Bedürfniskonzepts in den Wirtschaftswissenschaften	156
5.2 Zur Struktur des Bedürfnissystems	161
5.3 Zur Dynamik bedürfnisgesteuerten Handelns	171
6. Der personale Zusammenhang von Konsum und Arbeit	188
6.1 Konsum und Arbeit als Wahlproblem	188
6.2 Konsum als Funktion von Arbeitserfahrungen	190
6.2.1 Zum Einfluß der Arbeit auf die Inputfaktoren von Konsumprozessen	196
6.2.2 Zum Einfluß der Arbeit auf die Konsumkompetenz	210

	<u>Seite</u>
6.3 Die Bedeutung der Arbeit im Lebensstandard	221
6.4 Zur funktionalen Erklärung des Arbeitsverhaltens	224
 <u>Teil III</u>	
Voraussetzungen einer am Zusammenhang von Konsum- und Arbeitsinteressen ansetzenden Wirtschaftspolitik	228
7. <i>Konsum- und Arbeitsinteressen zwischen Konflikt und institutioneller Integration</i>	231
7.1 Konflikte zwischen Konsum- und Arbeitsinteressen	231
7.1.1 Das Konfliktpotential des Marktes	233
7.1.2 Die Transformation der Produktions- in Arbeitsinteressen	238
7.2 Der Ansatz einer institutionellen Integration von Konsum- und Arbeitsinteressen durch die Gewerkschaften	244
7.2.1 Die Entwicklung gewerkschaftlicher Konsumpolitik	245
7.2.2 Das konsumpolitische Potential der Gewerkschaften	249
7.2.3 Probleme und Grenzen einer Ausweitung gewerkschaftlicher Konsumpolitik	256
8. Determinanten wirtschaftspolitischer Partizipation und Organisation von Konsum- und Arbeitsinteressen in vergleichender Analyse	261
8.1 Relevante Aspekte der rationalen Theorie kollektiven Handelns in großen Gruppen	265
8.2 Der Heterogenitätsgrad von Konsum- und Arbeitsinteressen	268
8.2.1 Soziologische und psychologische Aspekte der Heterogenitätsgradthese	270
8.2.2 Die Konzentrationsgradthese	274
8.3 Der Problemdruck im Konsum- und Arbeitsbereich	283
9. Haushaltsorientierung und wirtschaftspolitisches Handeln	299
9.1 Zur Begründung staatlicher Gegenmachtförderung	300
9.2 Zur Funktion der Gegenmachtförderung im Rahmen konsumpolitischer Konzeptionen	310
9.3 Die Unternehmung als Objekt und Subjekt des Integrationsziels	319
9.4 Haushaltsorientierung als Grundlage aktiver Konsumpolitik	326
Literaturverzeichnis	330